



PRIVATE SPA

*Schwitzen ist schön und gesund. Vor allem, wenn man für den Saunagang nicht mehr in den Keller muss. Designer machen den Wohnbereich zur **WELLNESSOASE**.*

TEXT: MARLENE MAYER

Es gibt Dinge, die man gemeinhin im Keller verortet. Etwa die Waschküche. Bowlingbahn. Sauna. Aber: So ganz kann man das nicht stehen lassen. Zumindest wenn es um die Sauna geht. Die hat nämlich Siedlungshilfe bei Designern genommen und ist mittlerweile im Wohnbereich angekommen. Beispiele gefällig? Das österreichische Designbüro Eeos hat sich der wärmenden Kabine angenommen, die erste Sauna für den deutschen Badhersteller Duravit entworfen und damit gleich den Red Dot Design Award eingeheimst. Auch ein Saunakübel wurde heuer ausgezeichnet, der „EQO“ vom österreichischen Produktdesigner Michael Kogelnik für Silgmann. Und: Beim deutschen Designpreis, der höchst-

ten Auszeichnung der Branche im Nachbarland, wurde immerhin bereits zum zweiten Mal in Folge eine Sauna nominiert, heuer die Ventano aus dem Hause Klafs. „Das zeigt die Aufwertung hin zu einem architektonisch künstlerischen Ereignis doch sehr deutlich“, heißt es da aus dem Tiroler Unternehmen. Private Spa lautet das Stichwort.

Aber der Reihe nach. Jahrzehntlang prägten die traditionellen Holzlatten das Bild: Die gute alte Fennensauna beherrschte die Kellerlandschaft. Neue Materialien, in erster Linie Stein und Glas, sind ihr nun zu Leibe gerückt, neue Technologien werden eingesetzt, um den Wohlfühlfaktor zu steigern. „Die Menschen wollen heute nicht mehr in die Garage oder den Keller saunieren.“ ➤

FOTOS: BEGESTELLT



Im Urlaub. Keine Spur von Holzlattenoptik. Die Saunalandschaft im Life Medicine Resort Gleichenberg kommt puristisch und modern daher. Architekten setzen solche Konzepte auch für zuhause um.

Im Wohnbereich. „Inipi“ – ein Entwurf des österreichischen Designbüros Eeos – wurde heuer mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet.



Ausgezeichnet. Der Silgmann-Saunakübel „EQO“ von Michael Kogelnik.

Im Garten. Die Skybox aus dem Hause Silgmann integriert den eigenen Garten in den Saunagang. Der Glaskubus wird dieser Tage in Wien präsentiert.





4



2



3

1. Lounge. Eine der hochwertigsten Saunen aus dem Hause Klags ist die „Lounge Wenge“.

2. Glasfront. Bei Klags setzt man den Schwerpunkt auf kompaktes Design: „Die Sauna sollte in jedes Umfeld – Badezimmer, Schlaf- oder Wohnzimmer – passen.“

3. Tonnensauna. Auch im Bootshaus lässt es sich gut schwitzen. Der Entwurf kommt vom Architekturbüro Falk von Tettenborn.

4. Erholung. Ganz schön imposant kommt die Sauna im Tiroler Hotel Hinteregger daher; Panoramabild inklusive.

5. Forschung. Das Fraunhofer Forschungsinstitut plant in Duisburg nun ein Hotelzimmer der Zukunft.

ren gehen, wo nebenbei Heizungsleitungen verlaufen oder Gerümpel herumsteht“, sagt Martin Bergmann von Eoos. Weil es um ein ganzheitliches Erlebnis geht und Themen, die mit Wellness und Entspannung zu tun haben, generell immer mehr Öffentlichkeit erfahren, gehört es „mittlerweile eben auch dazu, dass die Sauna samt Drumherum an sich gut aussieht“, so sein Kollege Gernot Bohmann. Und weiter: „Wir haben das traditionelle Bretterbodenoutfit der Sauna radikal entschlackt.“

Kompakt und mobil. Das Besondere am Eoos-Entwurf: die kompakten Außenmaße. In der kleinsten Ausführung ist „Inipi“, benannt nach den Schwitzhütten der Indianer Nordamerikas, kaum größer als eine Badewanne. Um das zu erreichen, musste allerdings der Sauna-Ofen weichen. Er wurde hinter einer Holzblende versteckt, die Steuerung funktioniert über eine steinförmige Fernbedienung. Die Technologie ist nicht sichtbar, was klarerweise nicht heißt, dass sie nicht da ist: Immer neue Zutaten, etwa Duft, Musik und Licht, spielen in Sachen Saunadesign eine bestimmende Rolle. Auch die „Smart Sauna“ von Klags funktioniert frei nach dem Motto „klein, aber fein“. Das Augenmerk wurde hier in erster Linie auf Mobilität gelegt: Angeschlossen wird sie allein über eine Steckdose. Um den Außenbereich kümmert man sich derweil bei Silgmann. „Skybox“ heißt die Außensauna, die dieser Tage auf der „Wohndesign“-Messe in der Wiener Hofburg präsentiert wird. Mittels Vollverglasung will man hier Himmel und Garten in die Sauna integrieren.

Um Trends und Innovationen rund um den Saunabau kümmert man sich auch im „InHaus2 Future Lab“. Dort beschäftigen sich das Fraunhofer Forschungsinstitut und Klags mit dem The-

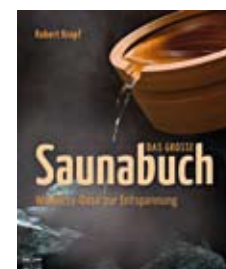
ma Wellness. Geplant wird ein Hotelkonzept der Zukunft. Dieses „Future Hotel“ zeichnet sich durch eine Wärmekabine aus, die als offener Raum im Raum funktioniert. Heißt: Die Sauna erscheint hier nicht mehr in Form einer abgetrennten Kabine, sondern als offener Bereich mitten im Zimmer.

Zukunftsmusik. Nicht nur in Duisburg, auch auf Bali wurde zuletzt entwickelt und geforscht. Eine Woche lang haben sich dort nämlich Architekten und Designer unter dem Schlagwort „Delta 115 Grad“ zusammengesetzt und das Thema Sauna bedacht. Auch die Wiener Architektin Elke Delugan-Meissl war vor Ort dabei und ist sicher, dass der Wunsch nach „fließenden Raumübergängen und offenen Bereichen“ immer häufiger auftreten wird. Nik Schweiger (3 deluxe biorythm) hat die Ideen, die auf der indonesischen Insel entstanden sind, bereits umgesetzt: Er hat die für Bali typische Lammellenoptik mitten in Frankfurt eingesetzt. organische Formen bestimmen nun den Saunabereich des neuen Hotels „Roomers“.

Ein Stück „Delta 115 Grad“ dürfte spätestens 2010 auch in Wien sichtbar werden: Der Stuttgarter Ernst Ullrich Tillmann von 4a Architekten setzte dieser Tage den Spatenstich für eine neue Spa-Landschaft im Kurbad Oberlax. Denn fest steht: Auch wenn der Trend allerorts Richtung Heimsauna geht – das Wellness Thema bleibt weiterhin

fest in der Hand der Tourismusbranche. In der Schweiz plant der „Spa-Consultant“ Peter Drössel – er entwarf etwa für den Luxusliner MS Europa – einen ganzen Hotelraum mit Spa-Schwerpunkt. Allerdings: Die Sauna zieht auch hier direkt ins Zimmer ein. Und das ist dann wieder ziemlich privat. ☺

**MAN WILL SICH
ETWAS GUTES TUN.
ABER NICHT DORT,
WO ES KALT UND
SCHMUTZIG IST.**



Tipp

Das große Saunabuch von Robert Kropf. Saunatrends und Beautytipps. Kneipp Verlag, 29,95 Euro, im Buchhandel www.kneippverlag.com



„DIE MENSCHEN WOLLEN HEUTE NICHT MEHR IN DIE GARAGE
ODER IN DEN KELLER SAUNIEREN GEHEN.“

MARTIN BERGMANN, DESIGNBÜRO EOOS



ab € 14.990,-*

**7 JAHRE
SOUL
GARANTIE**

KIA HAT SOUL

MIT 7 JAHRES-GARANTIE.

Der neue KIA SOUL ist nicht nur auf Anhieb einer der beliebtesten seiner Klasse, sondern auch mit dem internationalen Designpreis „red dot“ ausgezeichnet. Probe fahren und SOUL spüren! Jetzt Testfahrt anmelden auf www.kia.at

ZINS
FREIE
1/3
FINANZIERUNG*




www.kia.at



CO₂-Emission: 158-137 g/km, Gesamtverbrauch: 5,2-6,7 l/100km
 Unverbindl. nicht kartellierter Richtpreis inkl. NetA und MwSt. Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. *) Gilt für KIA SOUL 1,6 DVVT 105PS „Cool“, € 14.990,-, 1/3 Betrag € 4.996,66 zahlbar sofort, 1/3 Betrag € 4.996,66 zahlbar nach 12 Monaten, 1/3 Betrag € 4.996,66 zahlbar nach 24 Monaten, zinsfrei, zzgl. Vertragsgebühren. Aktion gültig bis 31.12.2009. Solange der Vorrat reicht.
 **) 7 Jahre/150.000km für Motor und Getriebe, 5 Jahre/150.000km allgemeine Fahrzeuggarantie.